

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
0071/2013/BV

Datum:  
04.03.2013

Federführung:  
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Neugestaltung Dossenheimer Landstraße  
einschließlich Erschließung des Gewerbegebietes Im  
Weiher (Stadt und RNV)**

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Handschuhsheim	18.03.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	20.03.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	23.04.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Bezirksbeirat Handschuhsheim und der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgendes Vorgehen:*

- 1. Behandlung des Teilprojekts „Erschließung des Gewerbegebiets Im Weiher“ als eigenständiges Projekt.*
- 2. Aufgrund der Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung zur Erschließung des Gewerbegebietes Im Weiher: Beibehaltung der Bestandssituation (keine Kosten).*
- 3. Vertiefte Prüfung der gutachterlichen Vorschläge zur straßenräumlichen Ausgestaltung des verkehrsberuhigten Bereichs der Straße Im Weiher unter Einbeziehung der örtlichen Bevölkerung. Die Kosten sind variantenabhängig.*
- 4. Nur das Teilprojekt „Sanierung der Gleise in der Dossenheimer Landstraße, Herstellung barrierefreier Haltestellen Burgstraße und Biethsstraße sowie Neugestaltung der Dossenheimer Landstraße“ als eigenständiges Projekt mit frühzeitiger Bürgerbeteiligung behandeln.*
- 5. Beginn der Vorplanung für die Dossenheimer Landstraße mit ausreichend zeitlichem Vorlauf, um die Gleissanierungsmaßnahme und den Haltestellenumbau der RNV ermöglichen zu können. Ein Umbau der Straße kann von städtischer Seite derzeit zeitlich nicht festgelegt werden.*
- 6. Im Rahmen der Vorplanung erfolgt die Kostenschätzung. Diese wird mit einem Vorschlag zur zeitlichen Umsetzung den gemeinderätlichen Gremien zu einem späteren Zeitpunkt vorgelegt.*
- 7. Für das Teilprojekt Dossenheimer Landstraße ist dem Gemeinderat ein Beteiligungskonzept vorzulegen, sobald im Zuge der Vorplanung ausreichende Grundlagen ermittelt werden konnten und zeitliche sowie finanzielle Randbedingungen fixiert sind.*

## A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

<b>Nummer/n: (Codierung)</b>	<b>+ / - berührt:</b>	<b>Ziel/e:</b>
MO 4	+	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur <b>Begründung:</b> Mit der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur soll eine optimale Erschließung erreicht werden. <b>Ziel/e:</b>  <b>Begründung:</b>

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

## B. Begründung:

### 1. Anlass

Im Norden von Handschuhsheim stehen mehrere straßenraumrelevante Projekte an, die nach letzten Beratungen am effizientesten gemeinsam umgesetzt werden können. Daher wurden die Verbesserung der Erschließung des Gewerbegebietes Im Weiher, die Sanierung der Gleise in der Dossenheimer Landstraße einschließlich der Herstellung barrierefreier Haltestellen und die Neugestaltung der Straße insgesamt mit einer möglichen veränderten Straßenquerschnittsaufteilung zu einem Projekt zusammengefasst und eine gemeinsame Bürgerbeteiligung angestrebt.

In der Mittelfristigen Finanzplanung des Teilhaushaltes des Tiefbauamts sind keine Mittel für eine Neugestaltung der Dossenheimer Landstraße vorgesehen.

Der Wirtschaftsplan der Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH sieht Mittel für den barrierefreien Umbau der Haltestellen Burgstraße und Biethsstraße für die Jahre 2017 und 2018 vor. Ebenso sieht er Mittel für den Austausch der Gleise in der Dossenheimer Landstraße für die Jahre 2017 und 2018 vor.

### 2. Historie / Beschlusslage

Mit Vorlage 0066/2012/BV folgte der Gemeinderat am 16.05.2012 dem Beschlussvorschlag der Verwaltung:

*„1. Das Amt für Verkehrsmanagement wird im Jahr 2012 eine Verkehrsuntersuchung (VU) zum Thema „Erschließung des Gewerbegebietes Am Weiher“ in Auftrag geben. Diese VU wird insbesondere die Prüfung von Verkehrsmengen, weitere Vorhaben im Gewerbegebiet, westliche und südliche Wohnnutzung, Belange von Fußgängern und Radfahrern, Erschließung des ÖPNV und Öffnungszeiten der Märkte zum Inhalt haben.“*

2. Auf Grundlage der Ergebnisse der VU erfolgt im Jahr 2013 die Diskussion der Varianten in den Gremien und unter Einbeziehung der Öffentlichkeit (Bürgerbeteiligung).

3. Nach Durchführung von Vor- und Ausführungsplanung in den Jahren 2013 und 2014 ist die Umsetzung der Maßnahme für den Doppelhaushalt 2015/2016 – zusammen mit dem von der HSB geplanten barrierefreien Umbau der Haltestelle Burgstraße - vorgesehen.“

Parallel dazu wurde die Vorlage 0068/2012/BV (Erneuerung der Dossenheimer Landstraße zwischen Hans-Thoma-Platz und Fritz-Frey-Straße im Rahmen der Fortführung des Straßensanierungsprogramms) in den Gremienlauf gebracht. Der Bezirksbeirat beantragte am 26.03.2012, die Sanierungsmaßnahme zu stoppen, ein Gesamtkonzept zur Straßenraumgestaltung zu erstellen, hierfür baldmöglichst Gelder in den Haushalt einzustellen und die aus der Gesamtplanung resultierenden Baumaßnahmen alsbald fortzusetzen.

In der Beratung der zweiten Ergänzung zur Vorlage im Bauausschuss am 27.11.2012 erklärte Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel, „dass die Vorlage eigentlich überholt sei. In Anlage 03, der 2. Ergänzung zur Drucksache, sei der aktuelle Sachstand dargestellt, wonach eine Vorplanung mit Bürgerbeteiligung für die Dossenheimer Landstraße durchgeführt werde. Auch für die Anbindung des Gewerbegebietes Im Weiher seien im Doppelhaushalt für die Planungen und die Bürgerbeteiligung Mittel eingestellt. Erst danach könne über den weiteren Grundausbau in den Haushaltsjahren 2015/2016 diskutiert werden.“

Von den Gremien wurde kein Beschluss gefasst, sondern die Vorlage wurde im Bauausschuss am 27.11.2012 zurückgezogen und im Haupt- und Finanzausschuss vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt.

### **3. Aktueller Stand**

Für die Vorplanung mit Bürgerbeteiligung sind im Entwurf des Doppelhaushalts 2013/2014 Mittel vorgesehen (Teilhaushalt Amt für Verkehrsmanagement).

In der Vorhabenliste der Stadt Heidelberg wird das Projekt bestehend aus den Teilprojekten Verbesserung der Erschließung des Gewerbegebietes Im Weiher, Sanierung der Gleise in der Dossenheimer Landstraße einschließlich der Herstellung barrierefreier Haltestellen und die Neugestaltung der Straße insgesamt mit einer möglichen veränderten Straßenquerschnittsaufteilung geführt (Stand bzw. letzte Aktualisierung November 2012).

Die auf Basis der Gremienbeschlüsse durchgeführte Verkehrsuntersuchung hat zur Erschließungssituation des Gewerbegebietes folgende Ergebnisse erbracht:

- Die Gebietserschließung durch den ÖPNV bleibt in allen Varianten unverändert.
- Die wiederholt erwähnte Überlastung des Knotens B3 / Fritz-Frey-Straße lässt sich nicht verifizieren (möglicherweise eine Folge der in 2012 vorgenommenen Optimierung der Steuerlogistik der Lichtsignalanlage).
- Keine Erschließungsvariante ist uneingeschränkt zu empfehlen. Alle realisierbaren Varianten bringen auch negative Folgen mit sich.
- Keine Erschließungsvariante ist signifikant besser als die Bestandssituation oder kann zu deutlichen Verbesserungen der Verkehrsabwicklung im und zum Gewerbegebiet beitragen.
- Das Beibehalten der Bestandssituation ist eine sinnvolle Option, da aus fach-/verkehrsplanerischer Sicht kein dringender Handlungsbedarf besteht.

Zur Situation des verkehrsberuhigten Bereichs in der Straße Im Weiher macht der Gutachter folgende Aussagen:

- Die Kennzeichenerfassung ergab hauptsächlich Quell-Ziel-Verkehre von/zur südlichen Wohnnutzung und kaum Durchgangs- bzw. Schleichverkehr.
- Empfehlung ohne Straßenraumgestaltung: "Langsamfahrbereich" mit Geschwindigkeitsbeschränkung 20 km/h.
- Empfehlung mit Straßenraumgestaltung: Mischverkehrsfläche mit Mittelrinne, weniger und alternierende Parkstände.

#### **4. Weiteres Vorgehen**

Nach Einschätzung der Verwaltung ist das Teilprojekt zur Neugestaltung der Dossenheimer Landstraße das für die Bürgerbeteiligung relevanteste Thema. Da auf der Grundlage der Empfehlungen des Gutachters die Bestandssituation hinsichtlich der Erschließung des Gewerbegebietes Im Weiher beibehalten werden soll, beschränkt sich das geplante Vorhaben auf die oben aufgeführten Optionen zur straßenräumlichen Ausgestaltung des verkehrsberuhigten Bereichs der Straße Im Weiher. Hierzu soll die örtliche Bevölkerung beteiligt werden.

In Abhängigkeit der zeitlichen Randbedingungen der RNV / HSB ist es notwendig mit ausreichendem Vorlauf eine Abstimmung zum zukünftigen Querschnitt der Dossenheimer Landstraße herbeizuführen damit der Neubau der Haltestellen Burgstraße und Biethsstraße geplant und festgelegt werden kann. Anhand des festzulegenden Querschnittes kann auch die Lage der auszutauschenden Gleise für einen später herzustellenden Endzustand des Straßenraumes fixiert werden. Die Festlegung des Querschnitts erfolgt im Zuge des Vorentwurfes.

Die Verwaltung empfiehlt beim Teilprojekt Dossenheimer Landstraße mit der Bürgerbeteiligung zu beginnen, sobald im Rahmen der Vorplanung ausreichende Grundlagen vorliegen, um verschiedene Optionen diskutieren zu können. Zeitliche und finanzielle Randbedingungen sind hier ebenso zu berücksichtigen.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner

#### **Anlagen zur Drucksache:**

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Präsentation Planungsbüro R+T: Verkehrsuntersuchung Heidelberg „Im Weiher“